

Offenes Singen im Advent

Der große Erfolg des Offenen Singens in der Kirche in Müllenbach im letzten Jahr ließ die Mitarbeiter des Ev. Familienzentrums Müllenbach auch in diesem Jahr ein gemeinsames Singen in der Adventszeit gestalten.

Pünktlich am 3. Dezember, um 18.00 Uhr trafen sich die Mitglieder des Liedergartens, des Kinderchors „Notenchaoten“ und des Ev. Kirchenchors in der Kirche in Marienheide, um mit sangesfreudigen Besuchern Advents- und Weihnachtslieder anzustimmen.

Die Kinder des Liedergartens, unter Leitung von Sandra Machinek, stimmten die ersten Lieder an und halfen dabei „Frau Holle“ so gewaltig beim Kissen schütteln, dass sie fast umfielen, vor lauter Freude an Musik und Bewegung.

Unter der Leitung von Petra Meister erzählten die Teenies der „Notenchaoten“ musikalisch u. a. vom Weihnachtsstress vorm Friedensfest und riefen laut SOS, bevor die jüngeren „Notenchaoten“ fragten „Was bedeutet Weihnachten“? Dann gaben sie noch einen Geschenketipp an die Besucher weiter, „Ein Mäuschen gebastelt mit eigenen Händen...“. Die Flötengruppe der „Notenchaoten“ zeigten durch einige Adventslieder ihr Können und begleiteten dann alle beim gemeinsamen Lied „Alle Jahre wieder...“

Zwischen den einzelnen Vorträgen und den gemeinsamen Liedern lasen die beiden Chorleiterinnen einige weihnachtliche Gedichte oder Geschichten, die die Zuhörer zum Nachdenken oder Schmunzeln anregten. Die Geschichte von Elsie, ihren fünf Brüdern, sowie ihrer Befreiung am Weihnachtsabend aus der Kloschüssel, trieb Klein und Groß Lachtränen in die Augen.

Nach einer guten Stunde beendete der Kirchenchor mit zwei sehr unterschiedlichen Beiträgen den Abend. Das letzte Lied, „Und wenn er wirklich wieder käm, entließ die Besucher sehr nachdenklich in die Adventszeit, während „Santa Claus is coming to town“, flott auf Englisch gesungen, durch zwei Juchzer besonders einige Liedergartenkinder stark beeindruckte. Das Zitat einer Liedergartensängerin zu ihrer Banknachbarin: „Schade, die haben nur zwei Mal Juuuu gemacht“!

Die unterschiedlichen Gesangsbeiträge der Chöre, die Texte und die gemeinsam gesungenen Lieder waren eine gelungene Mischung, so dass die Zeit schnell herum war. Leider haben sich nicht ganz so viele Besucher einladen lassen und es gab noch freie Plätze in der Kirche. Allen, die nicht anwesend waren sei gesagt: „Ihr habt etwas verpasst!“





